

Geschichte einen sozial-unterschiedlichen Anteil. Er wird in den Klassengesellschaften wesentlich von der Klassenzugehörigkeit der Individuen bestimmt. So hatten und haben die Angehörigen von ■ unterdrückten und ausgebeuteten Klassen immer nur die Möglichkeit, sich in den Grenzen ihrer klassenspezifischen Lebensbedingungen und sozialen Funktionen zu entwickeln. Die Angehörigen der herrschenden Klassen hingegen beanspruchten und beanspruchen stets den Großteil des gesellschaftlich produzierten Reichtums für die Ausübung und Aufrechterhaltung ihrer Herrschaft, die Reproduktion der bestehenden Produktionsverhältnisse und die Ausbildung privilegierter Lebensweisen und Persönlichkeitseigenschaften. Sie tragen dabei aber auch wesentlich zur Entwicklung der K. bei. Mit diesem kulturellen Antagonismus der Geschichte kann erst die Arbeiterklasse durch die Eroberung ihrer politischen Macht, die sozialistische Umgestaltung der Produktionsverhältnisse und die Verwirklichung der —► *sozialistischen Kulturrevolution* brechen. Die sozialistische K. ist die K. der ersten Phase der kommunistischen Gesellschaftsformation. In ihrem sozialen Inhalt und ihrer historischen Entwicklungstendenz wird sie von den auf der Grundlage der Macht- und Eigentumsverhältnisse bestehenden Lebensbedingungen, der Lebensweise, der Politik und Weltanschauung der Arbeiterklasse bestimmt.

Die sozialistische K. konstituiert sich in Form sozialistischer National-K. Diese beruhen in den sozialistischen Ländern auf gleichen gesellschaftlichen Verhältnissen und Klassengrundlagen und auf der Weltanschauung der Arbeiterklasse. Zugleich gibt es historisch und ethnisch bedingte Unterschiede zwischen den sozialistischen Nationalkulturen, die sich sowohl in den jeweiligen Lebensbedingungen und im Lebensniveau äußern als auch in den kulturellen Traditionen und Gewohnheiten, in nationaler Mentalität und Besonderheiten der sozialen Psyche.

Die sozialistische K. nimmt ständig progressive kulturelle Leistungen anderer Völker und Nationen auf, darunter auch wissenschaftliche, technische und künstlerische Errungenschaften aus kapitalistischen Ländern. Bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR sind die Werktätigen bestrebt, die sozialistische K. in allen materiellen und geistigen Bereichen der Gesellschaft weiterzuentwickeln. Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands setzt sich dafür ein, »den Reichtum materieller und geistiger Werte der sozialistischen Kultur umfassend zu mehren und ein vielseitiges anregendes kulturelles Leben zu entfalten. Ein wichtiges Anliegen ist die systematische Erhöhung der sozialistischen Arbeitskultur in allen Stätten der Arbeit und des Lernens«. (Programm der SED, S. 70)